



11. Tübinger Etappenfahrt 16.-19.06.2022



Sportlich anspruchsvolle touristische Ausfahrt mit RTF-Wertung in die österreichischen Alpen



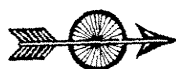
Liebe RadsportfreundInnen,

der RV Pfeil Tübingen führt 2022 seine 11. Etappenfahrt ab Tübingen mit RTF-Wertung durch und zum zehnten mal als Rennradtour. Diese hat einen völlig anderen Charakter als die mit vielen kleinen Anstiegen gespickte Etappenfahrt 2021.

10 Jahre nach der ersten Etappenfahrt mit dem 1493 m hohen Feldberg als bisher höchsten Punkt fahren wir diesmal in Österreich mehrfach und teils weit auf über 1500 m hinauf. Ohne anspruchsvolle Anstiege fahren wir über die Schwäbische Alb, durch Oberschwaben und im Rhein- und Illtal weit nach Vorarlberg hinein, bevor dann das Terrain für die Bergziegen beginnt. In der Silvretta knacken wir erstmals die 2000 m-Marke und erreichen dann am Ende der Kaunertaler Gletscherstraße auf 2750 m am Weißseeferner den höchsten Punkt unserer Tour, bevor wir über die Lechtaler Alpen zurück nach Deutschland ins Allgäu fahren, wo unsere Radstrecke endet.

Damit wir trotzdem mit 4 Tagen und ohne extrem lange Etappen auskommen legen wir von Kempten bis Tübingen erstmals einen Teil der Etappenfahrt motorisiert zurück (im Begleitfahrzeug und zusätzlichem Fahrzeug mit Fahrradanhänger).

Optional kann die Reststrecke bis Tübingen mit einem Verlängerungstag auch mit Muskelkraft zurückgelegt werden.



1. Tag: Tübingen – Dornbirn (183 km, ca. 1800 Hm)

Nach Einrollen im Steinlachtal fahren wir erstmals auf der Talheimer Steige hinauf, einer der anspruchslosen Albaufstiege. Wir rollen der Lauchert entlang, teils sehr idyllisch abseits der Straße mit kurzen Stopps am Lauchertsee und am Neandertaler in Veringenstadt, bevor uns der nächste Anstieg zur Fürstenhöhe erwartet, von der wir mit entsprechendem Wetterglück erstmals die Alpen sehen können.

Der nächste Fotostopp ist an der Donau mit dem schönsten Blick auf das Schloss Sigmaringen, bevor es weiter durch Oberschwaben auf den Höchsten geht. Neben der schönen Aussicht ist dieser bei Radfahrern vor allem durch die erste Stoppomat-Strecke bekannt, auf der wir hinunterfahren. Auf welliger Strecke erreichen wir den Bodensee und machen einen Abstecher in Lindau zur berühmten Hafeneinfahrt mit Löwe und Leuchtturm. Die Fahrt nach Bregenz können wir dann hoffentlich auf dem voraussichtlich Mitte Mai fertigen neuen Radweg direkt am Bodensee entlang genießen und bis zum Etappenziel Dornbirn ausrollen.

2. Tag: Dornbirn – Landeck (150 km, ca. 2550 Hm)

Leicht wellig fahren wir am Bregenzerwald entlang, bevor wir die Ill erreichen, den größten Nebenfluss des Alpenrheins, der wir bis zum höchsten Punkt der Etappe auf der Bieler Höhe folgen. Wir folgen dem Radweg an ein paar Seen vorbei, durch Bludenz und weiter auf dem Radweg viele Kilometer sanft ansteigend über Sankt Gallenkirch bis Partenen, wo die Silvretta-Hochalpenstraße mit knapp 1000 Hm Anstieg beginnt.

Nach dem Ort zieht die Steigung merklich an, meist um die 8% für die nächsten 8 km mit einigen Serpentinien und nirgends extrem steil. Durch die Staumauer am Ende davon sollte man sich nicht ins Bockshorn jagen lassen, denn nach einem guten km flach am See entlang folgen noch weitere 280 Hm bevor man dann tatsächlich die Bieler Höhe auf 2032 m mit dem Silvretta-Stausee erreicht hat.

Nach dem oberen Teil der Abfahrt machen wir noch einen Abstecher zum Zeinisjoch mit dem Stausee Kops und dem Vorbecken Zeinis, bevor wir dann weiter das Paznauntal hinunterrollen. An dessen Ende gibt es noch einen Anstieg mit 250 Hm hinauf nach Tobadill und dann Schlussabfahrt zum Etappenziel Landeck.

Falls die Silvrettastraße nicht befahrbar ist (nach sehr schneereichem Winter bzw. kühlem Frühjahr gab es schon Wintersperre bis Mitte Juni) würden wir stattdessen über den 1793 m hohen Arlberg fahren. Zur Kompensation der dadurch entstehenden Streckenverkürzung wären dann Zusatzanstiege in Vorarlberg wahrscheinlich (z.B. Lorenapass / Schnepfegg / Hochtannbergpass und Flexenpass).

3. Tag: Landeck – Kaunertaler Gletscherstraße - Imst (117 km, ca. 2860 Hm)

Wir folgen dem Radweg am Inn entlang bis Prutz, wo wir ins Kaunertal abbiegen. Abgesehen von ein paar kurzen Rampen steigt es auch dort nur sehr moderat an, erst zur Staumauer des Gepatsch Stausees steigt es über einen km lang mit etwa 10% an. Die 6 km lange Flachstrecke am See entlang mit ein paar Wasserfällen sollte man locker pedalieren, denn der anspruchsvollste Teil des Anstiegs beginnt erst. Es sind noch etwa 1000 Hm Anstieg mit meist 10% zu bewältigen, unterbrochen nur durch wenige kurze Flachstücke und Miniabfahrten. Für Abwechslung sorgen dabei einige Serpentinien, Holzfiguren am Straßenrand, der Blick auf den zweitgrößten Gletscher Österreichs, kleine Wasserfälle und den Weißsee bevor man dann auf 2750 m am Weißseeferner den Endpunkt der Straße erreicht, nach etwas mehr als 50 km und 2000 Hm ab dem Etappenstart. Falls es bis dahin noch keinen Schnee am Straßenrand

gegeben haben sollte dann werden wir ihn spätestens hier am Rand des großen Parkplatz haben. Es gibt dort oben auch die Möglichkeit zu Fuß in den Gletscher hinein zu gehen.

Wir fahren den Großteil des Kaunertals wieder hinab, wobei wir zur Abwechslung auch auf der anderen Seite des Sees entlang und über die Staumauer fahren können, und biegen nach Kauns ab. Der Anstieg ab dort auf die Piller Höhe ist mit weniger als 600 Hm deutlich kürzer, aber auf den ersten 4,5 km mit etwa 10% und bis zu 15% doch anspruchsvoll, bevor es dann deutlich abflacht. Am Pass auf 1558 m sollte man sich den atemberaubenden Tiefblick von der Aussichtsplattform ins Inntal nicht entgehen lassen. Ab dort rollt es dann gut über Piller hinab ins Inntal mit einigen Hm am Ende zum Etappenziel in Imst.

4. Tag Imst - Kempten (120 km, ca. 1900 Hm)

Einrollen gibt es heute nicht, wir überqueren die Lechtaler Alpen und sind direkt im Anstieg zum 1903 m hohen Hahntennjoch, das wir nach 15 km und über 1100 Hm erreichen, wobei die steilsten Stellen etwa 15% haben. Und dass wir den Anstieg gleich am Beginn fahren hat den Vorteil die Landschaft mit möglichst wenig Motorradlärm genießen zu können. Auf der anderen Seite fahren wir fast genauso weit hinunter, unten im Lechtal fahren wir dann größtenteils auf der gegenüberliegenden Seite der Hauptstraße. Kurz vor dem Lechfall erreichen wir wieder Deutschland und fahren Richtung Hohenschwangau, bis wir das Schloss Neuschwanstein im Blick haben. In Füssen machen wir eine kleine Stadtrunde mit dem Hohen Schloss und fahren am Obersee, Alatsee und Weißensee entlang.

Am Fuße der Alpen fahren wir bis Kempten, wo die offizielle Strecke endet und wir die restliche Rückreise bis Tübingen motorisiert fortsetzen.

Optionaler Verlängerungstag (ca. 30 km, 400 Hm + 160 km, 1500 Hm)

Für diejenigen, die die restliche Strecke bis Tübingen mit dem Rad zurücklegen wollen und sich dafür den Montag freinehmen können, wollen wir eine Verlängerung ohne Begleitfahrzeug anbieten, wobei wir einige Streckenteile der Etappenfahrt 2016 in umgekehrter Richtung fahren. Mit leichtem Gepäck erklimmen wir beim Eschacher Weiher ein letztes mal die 1000 m-Marke und übernachten nach etwa 30 km ab Kempten.

Am Montag erwarten uns durch Oberschwaben und über die Alb einige gut rollende Nebenstrecken und einige kleinere Anstiege. Besondere touristische Höhepunkte sind Bad Waldsee, die Wallfahrtskirche Steinhofen, der heilige Berg Oberschwabens (Bussen) mit seiner steilen Schlussrampe, das Münster Zwiefalten und die Wimsener Höhle. In Tübingen können wir dann das große Gepäck wieder in Empfang nehmen.

Wir freuen uns auf Euch und eine unvergessliche Etappenfahrt 2022.

Armin und Sigi

Start:

Karl-Brack-Sportheim, Bismarckstr. 144, 72072 Tübingen

Donnerstag 16.06.2022, Abfahrt um 9:00 Uhr, bitte bis 8:45 Uhr erscheinen.

Rückkehr am Sonntag 19.06.2022 bis ca. 18:00 Uhr.

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten rechtzeitig Anfahrtsbeschreibung und Infos zum Parken.

Teilnehmerzahl und Ablauf:

Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 20 aktive Fahrer/innen beschränkt. Wir fahren in geschlossenem Verband in Zweierreihe, die Tourenführer des RV Pfeil dürfen nicht überholt werden, an längeren Anstiegen gibt es freie Fahrt. Die Teilnehmer sollten eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h in hügeligem Gelände fahren können und das Fahren in der Gruppe beherrschen. Das Begleitfahrzeug treffen wir jeweils an den Verpflegungsstellen, dazwischen fahren wir im Normalfall ohne Führungs-/Schlußfahrzeug.

Corona-Maßnahmen:

Teilnahme grundsätzlich nur mit 2G, wir empfehlen dringend sich impfen zu lassen. Falls es individuelle Einschränkungen aufgrund des Impfstatus gibt, so gehen diese zu Lasten der davon betroffenen Teilnehmer.

Wir hoffen dass sich die Lage bis Juni deutlich entspannt, inwiefern es Einschränkungen wegen Corona gibt ist jedoch nicht abzusehen. Alle Teilnehmer haben sich an die dann gültigen Verordnung (Deutschland und Österreich) zu halten und die Vorgaben der Tourleitung zur Umsetzung.

Um das Restrisiko für die gesamte Gruppe zu minimieren bitten wir alle vor der Etappenfahrt einen Selbsttest zu machen.

Strecke:

Die Etappenlängen sind ca. 120-180 km lang, wobei es auf der längsten Etappe keine anspruchsvollen Anstiege gibt und die kürzeste mit fast 2900 die meisten Hm hat.

Es gibt jeden Tag 2-3 Verpflegungsstellen. Für die erfolgreiche Teilnahme gibt es voraussichtlich 14 RTF-Punkte. Auch weiter von Tübingen entfernt sind wir bevorzugt auf Wirtschaftswegen und verkehrsarmen Nebenstrecken unterwegs. Meist erfolgen nach der Probefahrt noch kleine Optimierungen, alle Teilnehmer erhalten den GPS-Track für die Strecke.

Bei schlechtem Wetter behalten wir uns eine Vereinfachung der Strecke bzw. Kürzung des touristischen Programms vor.

Strecke im Hochgebirge

Durch den späten Termin von Fronleichnam haben wir in diesem Jahr die bestmöglichen Voraussetzungen, dass von der Schneelage alles befahrbar ist, dies kann aber nicht garantiert werden. Ebenso kann eine kurzfristige Sperrung z.B. wegen Lawinengefahr oder Murenabgang nichts ausgeschlossen werden.

Im Fall einer notwendigen Streckenänderung wollen wir eine sportlich ähnlich anspruchsvolle Ersatzstrecke fahren.

Insbesondere bei den hochgelegenen Abfahrten kann es auch kalt werden, alle sollten entsprechende Kleidung dabei haben (im Normalfall ist oben auch unser Begleitfahrzeug mit Verpflegung)

Radsportverein Pfeil Tübingen 1905 e. V.
Wiesfleckweg 4
72072 Tübingen

E-Mail: info@rvpfeil-tuebingen.de
Bankverbindung: VR Bank Tübingen eG
IBAN: DE34640618540601321006
BIC: GENODES1STW



Mitglied im
Württembergischen
Radsportverband
WRSV

Kosten:

Startgeld 330 €, RTF-Wertungsfahrer und BDR-Mitglieder 320 €, Mitglieder RV Pfeil Tübingen 310 € beinhaltet Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück, Gepäcktransport und Unterwegsverpflegung sowie Rückreise ab Kempten.

Ersatzteile in eingeschränktem Umfang gegen Bezahlung. Bezahlung Startgeld siehe Anmeldeformular

Verlängerungstag zusätzlich 50 €.

Rückfahrt ab Kempten:

Die Rückfahrt ab Kempten erfolgt mit dem Begleitfahrzeug und einem zusätzlichen Sprinter mit Fahrradanhänger. Für die Fahrrad-Verlängerung bis Tübingen wird das Hauptgepäck dort mitgenommen. Eventuell müssten noch sehr wenige mit der Bahn zurück fahren (Fahrrad und Gepäck werden aber im Sprinter mitgenommen).

Anmeldung:

Durch ausgefülltes Anmeldeformular per Post an: Siegbert Jehle, Dorfstr. 26, 72074 Tübingen, oder eingescannt per Mail an siegbert.jehle@rvpfeil-tuebingen.de.

Teilnahme und Haftungsausschluss:

Teilnahme ist nur mit einem technisch einwandfreien Rad möglich, aufgrund des Streckenprofils werden eine bergtaugliche Übersetzung sowie gute Bremsen dringend empfohlen. Triathlonlenker sind nicht zugelassen. Es besteht Helmpflicht. Das Fahren in geschlossenem Verband auf anspruchsvoller Strecke erfordert Disziplin und einen guten Trainingszustand. Die Teilnehmer haben sich an die Anweisungen der Tourleitung zu halten, die StVO ist einzuhalten. Der RV Pfeil Tübingen übernimmt keine Haftung für Unfälle oder sonstige Schäden, jeder Teilnehmer fährt auf eigene Gefahr.

Datenschutz:

Die Teilnehmerdaten werden nur insoweit erhoben, gespeichert, verwendet und Ende 2024 gelöscht als dies zum Zwecke der Abwicklung der Veranstaltung erforderlich ist. Mit der Anmeldung wird die Einwilligung zur Datenerfassung erteilt. Ohne Einwilligung ist eine Teilnahme aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich. Wer eine Veröffentlichung von Fotos, die ihn/sie bei der Veranstaltung zeigen, auf unserer Homepage mit Link zu Google Fotos, nicht wünscht, möge dies bitte bei der Anmeldung angeben.